

Autoren dieses Heftes

Ulrich Berns, Dr. med., Jg. 1941, psychoanalytisch in eigener Praxis tätig (DGPT, DPG, ESCP, ISCPP), Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie. Veröffentlichungen zur Psychoanalyse und psychoanalytischen Psychosomatik, mit den Interessenschwerpunkten: Kontextgebundene Psychoanalyse, psychoanalytisch klinische Methodik, Validierungsfragen in der Psychoanalyse und Psychotherapie, vergleichende Psychoanalyse, Wirkfaktoren der Psychotherapie.

Gerhard Dammann, Jg. 1963, Studium in Tübingen und Paris, Dr. med., Diplom-Psychologe, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker (DPV/IPV), Oberarzt der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel, Studien und Veröffentlichungen zur Diagnostik und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen, zur Psychotraumatologie und zu den affektiven Störungen des Wochenbetts, u.a. (gemeinsam mit Paul L. Janssen, Hrsg.) Psychotherapie der Borderline-Störungen (Stuttgart 2001).

Michael Ermann, Prof. Dr. med., Jg. 1943, Psychoanalytiker (DPG, IPV), Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, leitet die Abteilung für Psychotherapie und Psychosomatik der Münchener Psychiatrischen Universitätsklinik und hat dort das „Münchener Kriegskindheits-Projekt“ eingerichtet. Er ist einer der Gründungsherausgeber dieser Zeitschrift.

Yoram Hazan, Jg. 1949, M.A., Mitglied und Lehranalytiker der Israelischen Psychoanalytischen Gesellschaft und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung, Lehrbeauftragter im Postgraduate Psychotherapy Program, Sackler School of Medicine, Tel Aviv University. Veröffentlichungen zur Theorie und Praxis der Psychoanalyse und Psychotherapie. In privater psychoanalytischer Praxis in Jerusalem.

Christa Leindecker, Jg. 1950, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Mitglied der DPV/IPA und der DGPT, niedergelassen in eigener klinischer Praxis. Sie war für die DPV und die DGPT langjährig in verschiedenen berufspolitischen Gremien auf Landes- und Bundesebene aktiv und ist kooptiertes Mitglied im Vorstand sowie der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen. Wissenschaftliches Interesse: Entwicklung und Psychodynamik von Organisationen.

Silke Wiegand-Greffe, Jg. 1964, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Psychoanalytikerin (DPG, DGPT), Paar- und Familientherapeutin (DGSF), als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, zum Zeitpunkt der erstmaligen Manuskripterstellung Bundeskandidatensprecherin DGPT, Publikationen im Bereich Evaluations- und Psychotherapieforschung, Familientherapie, psychosomatische Rehabilitation, Leitlinien.

Karl-Heinz Wortmann, Dr. phil., Dipl.-Psych., Jg. 1956, Psychoanalytiker (DGIP, DGPT) in freier Praxis in Osnabrück, Dozententätigkeit in der Industrie, Lehranalytiker und Supervisor am Alfred-Adler-Institut-Nord in Delmenhorst, Interessenschwerpunkte: Persönlichkeitsstörungen, psychoanalytische Praxeologie.